MAGAZIN

am Dienstag

ERHOLUNG

REISE

GESUNDHEIT

Schauspiel in den Bergen

Die Montafoner Theaterwanderung "Auf der Flucht" zeigt die Geschichte der Region hautnah

Von Florian Wende

ngstlich kauern die zwei Frauen im Stall. Ein Lichtstrahl fällt von der Seite in den Raum und zeigt die fahlen und blassen Gesichter der beiden. Die Atmosphäre ist düster. Die Frauen haben die Nacht hier oben am Berg verbracht. Viel Zeit zur Rast haben sie nicht. "Komm, wir müssen weiter", fordert die eine. Weiter, den Berg hinauf, weiter in die Schweiz, weiter weg von den Nazis. Die beiden Frauen sind Jüdinnen und auf der Flucht. Keine Sekunde zu spät verlassen sie den Stall. Ein SS-Offizier poltert herein: "Hat jemand von Ihnen zwei Frauen gesehen?" Er schreitet die Reihe der Zuschauer ab. "Haben sie vielleicht hier geschlafen?" Mit seinem Stock zeigt er auf eine Ecke im Stall. "Wo sind sie

Perspektivwechsel: Die Zuschauer befinden sich mitten in einer Szene der Theaterwanderung "Auf der Flucht", inszeniert vom Teatro Caprile. Das Schauspiel erzählt Schicksale von Flüchtenden aus der Region Gargellen, im Montafon im österreichischen Bundesland Vorarlberg aus den Jahren 1938 bis 1945 und findet auf den Originalschauplätzen statt. Vom Ort Gargellen geht es hinauf Richtung Sarotla-Joch. Viele Flüchtenden vor dem NS-Regime versuchten, über diesem Weg in die Schweiz zu gelan-

Zuschauer, Wanderer, Begleiter und Involvierte

Das Besondere an der Theaterwanderung: Die Zuschauer schlüpfen in verschiedene Rollen. Zu aller erst sind sie Wanderer, dann natürlich Zuschauer, aber auch Begleiter der Flüchtenden, sowie Involvierte. Die Originalkulisse in den Bergen ist einzigartig. Genau dort, auf dem Weg von Gargellen hinauf zum Sarotla-Joch, haben die dargestellten einem klassischen Theater: Die Zu-Schicksale stattgefunden. Die ein- schauer kommen den Akteuren sehr



Nach dem Anstieg mit den E-Bikes zur Oberen Wasserstubenalpe (links) belohnt eine herausragende Aussicht auf das gegenüberliegende Rätikon-Gebirge. Foto links: mk Salzburg/Stella Klink

Schluss in ein Gesamtbild.

Aufstieg vor den Zuschauern die

größte Herausforderung. "Wir sind

schon gefordert", bestätigt einer der

Darsteller. Ebenfalls anders als bei







Szenen aus der Theaterwanderung "Auf der Flucht" (oben). Das Stück findet an mehreren Schauplätzen am Berg statt und die Zuschauer wandern zu den einzelnen Plätzen mit (unten, links). Sonst meist unerwünscht, hier sorgt es für die passende Stimmung: Nebel und Wolken in den Bergen (unten, rechts).

zelnen Szenen sind sehr unter- nahe. "Sie sehen jede Regung in unschiedlich und fügen sich am seren Gesichtern", sagt eine Darstellerin. Und: Das Publikum und Doch die Theaterwanderung bedie Schauspieler wechseln zwischen schäftigt nicht nur den Kopf, son-Täter- und Opferperspektive. Mal geht die Szene aus Sicht der Nazis, dern auch den Körper. 500 Höhenmeter überwinden die Zuschauer mal aus denen der Geflüchteten. bei der Tour – und natürlich auch Dazwischen ist es sehr still. Nur das die Schauspieler. Denn neben dem Atmen der Zuschauer ist zu hören. Schauspiel selbst ist der schnelle Jeder verarbeitet das Gesehene auf

den Wanderabschnitten.

Die Theaterwanderung im Montafon ist etwas für Körper und Geist. 2016 wurde das Projekt mit dem Vorarlberger Tourismus Innovationspreis ausgezeichnet. In diesem Jahr finden am 18., 19., 20., 25., 26. und 27. August noch Vorstellungen statt. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt und eine Anmeldung unter www.montafon.at/auf-der-flucht ist vorher erforderlich. Start ist immer um neun Uhr bei der Kirche in Gargellen. Insgesamt dauert die Wanderung etwa fünfeinhalb bis sechs Stunden, die Gehzeit beträgt dabei drei Stunden.

Aufgrund der Einzigartigkeit und Qualität des Stücks wird es im nächsten Jahr aber sicher auch wieder Aufführungen geben. "Auf der Flucht" ist Geschichte, Theater und Wanderung in einem und mit dem Thema Flucht aktueller denn je.

Wandern, Biken alles möglich im Montafon

veniger interessiert ist, für den hat das Montafon auch viel zu bieten. Sport spielt eine große Rolle in der Region - im Winter natürlich Skifahren, aber auch im Sommer. Über 260 Kilometer gut ausgeschilderte Rad- und Mountainbikewege stehen allen Radbegeisterten im Montafon offen. Dabei ist für jeden Geschmack etwas dabei - von gemütlichen Touren bis zu herausfordernden Routen. Unbedingt mal ausprobieren: E-Mountainbikes. Gerade



Die Wächter des Montafons: die Drei Türme. Fotos: Wende

allen, die nicht unbedingt Tour-de-France-ambitioniert sind, helfen die Räder mit Elektromotor, um in größere Höhen vorzudringen. Eines sollte man dabei aber nicht vergessen: Anstrengend ist es trotzdem Wer kulturell und geschichtlich noch. Denn das E-Bike gibt dem Fahrer nur das zurück, was dieser auch in die Pedale tritt. Eine empfehlenswerte Tour geht von Schruns ins Silbertal, anschließend ins Wasserstubental und zur Oberen Wasserstubenalpe. Danach zum Kristberg und über die Panoramastraße in Richtung Bartholomäberg, von dort zurück nach Schruns.

> Auch Wanderfreunde kommen im Montafon auf ihre Kosten. 1161 Kilometer an Wanderwege warten im Sommer darauf, entdeckt zu werden. Rund um Schruns befinden sich markante Berggipfel, denen man sich nähern kann und die man auch besteigen kann. Zum Beispiel die Drei Türme. Diese drei Gipfel liegen im Gebirge des Rätikon und sind über 2800 Meter hoch. Vom Gauertal führt ein einfacher Weg bis zur Lindauer Hütte. Sie liegt am Fuße der Drei Türme.

> Auf der Tour kann man auch die heimischen Kräuter entdecken. Davon gibt es im Montafon zahlreiche. Nicht nur deshalb sieht man auf dem Weg zum Beispiel ein Schild mit dem Spruch: "Gegat jed's Lieda wagst a Krütli. Nötzt bim Vech und bi da Lütli." Auf Standarddeutsch übersetzt: "Gegen jedes Leid wächst ein Kraut. Hilft beim Tier und beim Menschen."

So geht's ins Montafon

Reise-Informationen und Tipps für den Aufenthalt

Anreise

Das Montafon ist ein 39 Kilometer langes Tal in Vorarlberg. Das Bundesland liegt im Westen Österreichs. Eingangstor ins Montafon ist die Stadt Bludenz. Mit der Bahn geht es über München, Lindau und Bregenz nach Bludenz oder über München, Kufstein und Wörgl nach Bludenz. Per Auto führt der

branz. Anschließend der Autobahn A14 bis Bludenz folgen.

Unterkunft

Im Montafon warten von Gasthöfen bis zu Vier-Sterne-Hotels viele Unterkünfte auf Gäste. Zu empfehlen ist das Löwen Hotel Montafon. Das Vier-Sterne-Supe-Weg über die Autobahn A96 zum rior-Hotel wurde 2013 komplett unter www.montafon.at.

Grenzübergang bei Lindau/Hör- umgebaut. Die Unterkunft bietet einen Spa- und Wellnessbereich auf 3000 Quadratmetern, viele Spa-Anwendungen und drei Res-

Weitere Informationen

Geschichten aus dem Montafon und viele Vorschläge für Wander-, Kletter- und Biketouren gibt es



Karte: 2017 Digital Globe, Google